

ZUM SEMINAR

Leitung: Corinna Bittner
Joscha Hollmann
Aktionskomitee DIZ
Emslandlager e. V.
Wiebke Tuitjer, HÖB

Referent/-in: Referent/-innenteam

Beginn: Fr., 22.11.2024, 17.00 Uhr
Ende: So., 24.11.2024, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro
(einschl. Unterkunft und
Verpflegung)

Studierende, Schüler*innen, Freiwilligen-
dienstleistende sowie Empfänger*innen von
Sozialleistungen erhalten 25% Ermäßigung.

Weitere Informationen erhalten Sie über die
unten genannten Kontaktadressen.

*Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.*



KONTAKT

Anmeldung und
nähere Informationen:

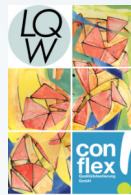
**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: Anmeldung@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.

Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhaderfehn – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhaderfehn

HÖB



Qualitätstestiert
bis 27.03.2027

DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



Geschichte - Politik - Wirtschaft

Grundlagen und Handlungsformen politischer Erinnerungsarbeit



Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag 1979 auf dem Lagerfriedhof Bockhorst / Esterwegen mit mobiler Ausstellung zu Carl von Ossietzky und den Emslandlagern vom Arbeitskreis Carl von Ossietzky (Vorläufer des Aktionskomitees DIZ Emslandlager e.V.) (Archiv DIZ Emslandlager, Sammlung Weißmann / Stell-Weißmann)

Seminar in Zusammenarbeit mit dem
Aktionskomitee DIZ Emslandlager e. V.

22. - 24. November 2024

HÖB

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.

Thema

Grundlagen und Handlungsformen politischer Erinnerungsarbeit

Geschichtsvereine und -initiativen [...] haben nicht nur eine partizipative Funktion, sondern auch eine demokratisierende Wirkung. [...] [Ihre Arbeit macht sie zu einem] wichtigen, aktivierenden Faktor der historisch-politischen Bildung und zu einer zentralen Plattform für den lebendigen historischen Diskurs [...].

Deutscher Städtetag – Erinnern ist Zukunft. Demokratie stärken mit Erinnerungskultur (2023)

In Zeiten erstarkenden Rechtsextremismus stellt sich für viele Menschen die Frage, wie sie sich vor Ort, in ihrer Stadt und Nachbarschaft für gesellschaftliche Vielfalt und demokratische Werte einsetzen können. Ein Weg führt über zivilgesellschaftliches Engagement in Geschichtsvereinen oder -initiativen: Zum einen befassen sich Menschen hier mit den Kontinuitäten und Veränderungen des Rechtsextremismus und Faschismus im vergangenen Jahrhundert. Zum anderen sind diese Gruppen selbst demokratisch organisiert und bieten so eine Möglichkeit gesellschaftlicher Partizipation. Mit Blick auf die historischen Bezüge aktueller rechtsextremistischer Gewalt bildet politische Erinnerungsarbeit in zivilgesellschaftlichen Kontexten demnach seit langem einen Grundpfeiler der Stärkung der Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Doch was bedeutet es eigentlich, politische Erinnerungsarbeit zu leisten? Und welche Formen und Räume des politischen Handelns eröffnen sich engagierten Personen in Geschichtsinitiativen und darüber hinaus? Welche Wirkung können wir erzielen, wenn wir uns als Vereine und Einzelpersonen vernetzen und diskutieren?

Thema

In Vorträgen und interaktiven Formaten wollen wir diesen und weiteren Fragen nachgehen. Wir richten uns mit dem Seminar an eine breite, interessierte Öffentlichkeit. Für die Teilnahme bedarf es keiner gesonderten Voraussetzungen oder Vorkenntnisse!

Programm

Freitag, 22. November 2024

bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referent*innen und Teilnehmenden

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Die HÖB als Lernort für Demokratiebildung: Verantwortung, Praxis und Herausforderungen politischer Bildung

*Mechtild Möller,
Leiterin der HÖB, Papenburg*

Samstag, 23. November 2024

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Ehrenamt und kulturelle Erinnerungsprojekte als aktivierende Erwachsenenbildung in der Stadtgesellschaft

*Dr. Lena Sebening
Förderverein der ehemaligen Synagoge
Stadthagen e. V.*

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Herausforderungen einer Erinnerungskultur im Land Bremen unter dem besonderen Blickwinkel einer Landeszentrale

*Dr. Thomas Köcher
Leiter der Landzentrale für politische
Bildung, Bremen*

Programm

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Workshop „Politisch Handeln: jetzt erst recht!“. Intergenerationelle Weitergabe und Zusammenarbeit im politischen Aktivismus

*Marie Wilke und Christin Kofahl,
Arbeit und Leben Niedersachsen –
Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus
und Fremdenfeindlichkeit, Oldenburg*

16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Partizipative Ausstellungsinhalte und Jugendprojekte als Anregung zur Arbeit von Bürger*innen an städtischen (NS-) Erinnerungserzählungen

*Daniel Gollmann,
Villa Schlicker: Forum für Erinnerungskultur und
Zeitgeschichte im Museumsquartier, Osnabrück*

Sonntag, 24. November 2024

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

„Eine Ehrenwerte Familie: Microphone Mafia mehr als Musik“. Lesung mit Musik, Videos und Bildern

*Kutlu Yurtseven,
Musiker, Lehrer, Sozialarbeiter, Schauspieler,
Autor und Erinnerungsarbeiter aus Köln*

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Abschlussdiskussion und Seminaarauswertung Perspektiven für die weitere Arbeit

*Moderation: Corinna Bittner,
Wiebke Tuitjer, Joscha Hollmann*

Sie sind herzlich eingeladen!